

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# «Glück auf»



Unterirdisch-bergmännisches Bauen verlangt ein hohes Mass an Know-how und High-Tech, sei es beim mechanischen Vortrieb, beim Sprengvortrieb, beim Untertagebau im Lockermaterial wie Schildvortrieben, Spezialvortrieben mit flüssigkeitsgestützter Ortsbrust oder bei Pressvortrieben.

Und überall sind Profis an der Arbeit.

Seit Jahren gehören viele davon zur Stuag-Gruppe und sie wünschen sich immer wieder respektvoll «Glück auf».

Ein schöner Brauch.

Interessiert?

Telefon 01 836 47 77

(Stuag-Gruppe, Konzernbereich Tunnel- und Felsbau, Bassersdorf) beantwortet gerne Ihre Fragen.

***Stuag-Gruppe***

**Tunnel- und Felsbau**

# An alle Bauherren: Nicht bei der Armierung sparen, sondern bei der Sanierung.

von unserem technischen Mitarbeiter Peter Scheidegger

1984 wurde am tschechischen Viadukt mit dem Abbruch begonnen. Der Ausstrom konnte früher nur tiefer im Gegenverkehr über den bergseitigen Viadukt gefahren werden. Daran wird sich auch nach dem Juli dieses Jahres, wenn der erste

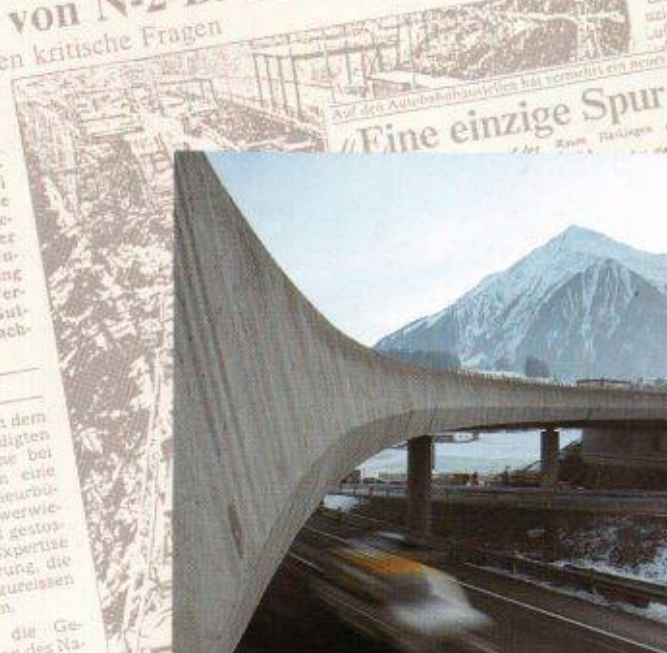
Nieue Abbiegung  
Um all die kürzungenarbeiten  
den, auch das  
letztenste Bräu  
ter der neu

**Baustellen auf Autobahn**  
Was im vergangenen Jahr auf der Autobahn N1 bei Härkingen

Reparaturen - Schwerpunkt bilden die  
den häufig  
ebeni Aufwand der Schäden  
werden sollen. So will die Ge-  
funktkommission des Nation-  
klaren lassen, ob statt eines N-  
Elmerstrü-Viadukts im Ka-  
nicht eine Sanierung genügt  
warum die Eidgenössische M-  
lungsanstalt die Belastungsve-  
nach dem Abbruchzustand  
geführt, wie Oenschweizer  
kürzlich berichtet.

**Abbruch von N-2-Brücke**  
Nationalräte stellen kritische Fragen

Heute stellte die Geprüfungs-kommission (GPK) Nationalrats an den Kanton im Zusammenhang mit dem Teil bereits vollzogenen Abbruch des N-2-Viaduktes Elmernut. Die Nationalräte fragen, ob die Sanierung der betroffenen Brücke nicht billiger wäre als ein Neubau. Unklarheiten bei der Einholung von Experten und personelle Veränderungen bei der Wahl der Gutachter hatten die GPK zum Nachdenken veranlasst.



**Eine einzige Spur führt unweigerlich**  
Auf den Autobahnbaustellen hat vermehrt ein neues Verkehrskonzept Einzug gehalten - Viereck



So hat es sich im Sommer 1985 bei Rorschach mit einer einzigen Spur für die Vorführung überbrückt. Die vierstreifige Verkehrsplanung verläuft über die beiden Fahrspuren. Die im ersten Abschnitt sind noch in der Planung. Die vierstreifige Verkehrsplanung verläuft über die beiden Fahrspuren. Die im ersten Abschnitt sind noch in der Planung.

Heinz Roland  
Der Abbruch der N-2-Brücke Elmernut stellt Nationalräte die Frage.

**Rost, lockerer Kies und Sand statt Brückenbeton**  
Im Gegensatz zu den anderen Autobahnen zeigen die Brücken bei N-2 im Kanton Elmernut erhebliche Schäden. Die Nationalräte stellen die Frage, ob ein Neubau billiger wäre als ein Neubau.

**Die Fresssucht des Streusalzes**  
Im Beton hat sich Tauwasser angesammelt und die Bewehrungsstäbe schon weitgehend zerstört. Baulcheute nennen diese Art von Schaden sinngemäss «Lochfrass».

Die aggressive Einflüsse auf Stahlbetonbauwerke nehmen zu. Dafür sorgen Streusalz, CO<sub>2</sub>, saurer Regen, und andere Aggressoren. Gemeinsam bahnen sie dem Rostfrass den Weg zur Bewehrung. Und dann ist wieder eine komplizierte und teure Sanierung fällig.



Der Abbruch der N-2-Brücke Elmernut stellt Nationalräte die Frage. Die Nationalräte stellen die Frage, ob ein Neubau billiger wäre als ein Neubau.

**D**ie aggressive Einflüsse auf Stahlbetonbauwerke nehmen zu. Dafür sorgen Streusalz, CO<sub>2</sub>, saurer Regen, und andere Aggressoren. Gemeinsam bahnen sie dem Rostfrass den Weg zur Bewehrung. Und dann ist wieder eine komplizierte und teure Sanierung fällig.

Vorbeugen ist auch hier besser. Von Roll bringt als zuverlässige Problemlösung den Betonstahl OPTIMAR auf den Markt. Er ist durch eine Epoxidharz-Beschichtung vor Korrosion geschützt. Umfangreiche Tests und praktische Erfahrungen beweisen, dass dadurch die Lebenserwartung einer Bewehrung um ein Mehrfaches höher ist.

Mit minimalen Mehrkosten beim Rohbau kann in Zukunft das Risiko einer kostspieligen Sanierung stark reduziert werden.

Informieren Sie sich bei unserem Technischen Dienst (M. Spring: 065 342 704, E. Bürki: 065 342 709) über den korrosionsresistenten Betonstahl OPTIMAR!

**OPTIMAR**  
Besser armieren, seltener sanieren

**vonRoll**

Von Roll AG, Departement Stahlprodukte, 4563 Gerlafingen  
Telefon 065 342 222, Telefax 065 354 078